

Niederschrift

über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Nord
am Dienstag, **15.09.2026**, 17:00 Uhr - 19:15 Uhr,
Agora, Bürgerhaus Kinderhaus, Idenbrockplatz 8, 48159 Münster

Anwesend waren:

von der Fraktion GRÜNE:

Dr. Katrin Bergener, Evelyn Johanna Gardias, A. Annegret Hilbig, Ralf Kiewit, Severin Solis, René Stienemann

von der CDU-Fraktion:

Olaf Bloch, Petra Böhm, Matthias Bölling, Dr. Hans-Georg Geißdörfer, Meike Quaschnik, Marc Weißeling (bis 18.50 Uhr; TOP 3.3)

von der SPD-Fraktion:

Thomas Borker, Uta Hansen, Peter Jehkul

von der AfD-Fraktion:

Helmut Birke, Erwin Schwar

von Die Linke:

Addick Meinardus

von Volt:

Sebastian Kappen

Ratsmitglieder des Stadtbezirks:

Babette Lichtenstein van Lengerich, Jolanta Vogelberg

von der Verwaltung:

Sandra Dömer, Manuela Guddorf, Nora-Jean Harenbrock, Stefanie Sroka

für die Schriftführung:

Ursula Blomberg

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 7. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Nord am 15.09.2026

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | |
|---------------------------|---|
| | 1. Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. Anregungen gem. § 24 GO NRW |
| <u>V/0468/2026</u>
OB | 2.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 3. Berichte |
| <u>V/0282/2026</u>
I | 3.1. 1. Fortschreibung Bericht zum Zeitplan der aus dem Brandschutzbedarfsplan resultierenden Baumaßnahmen |
| <u>V/0486/2026</u>
V | 3.2. Entwicklung der freien darstellenden Künste für junges Publikum im Zusammenspiel mit dem Begegnungszentrum und Theater in der Meerwiese als Ankerpunkt |
| | 3.3. Sachstandsbericht zum integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (InSEK) Coerde |
| <u>V/0150/2026</u>
IV | 3.4. Kindertagesbetreuungsbericht 2025 / 2026 |
| <u>V/0446/2026</u>
III | 3.5. Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung („Bauturbo“) – Erster Erfahrungsbericht |
| <u>V/0420/2026</u>
III | 3.6. Umgang mit Beschlüssen der Unfallkommission |
| | 4. Anhörungen |
| <u>V/0307/2026</u>
IV | 4.1. Besondere Lebenswelten von Kindern in Coerde: Bedarfsgerechte Maßnahmen zur Stärkung der Betreuungs- und Bildungsqualität für Kinder in den Kindertageseinrichtungen |
| <u>V/0288/2026</u>
IV | 4.2. Kommunale Sportförderung: Zuschuss für Baumaßnahmen gemäß Sportförderrichtlinie der Stadt Münster |
| <u>V/0228/2026</u>
III | 4.3. Bericht zur Wohnbaulandentwicklung 2024 - 2025
Fortschreibung des Baulandprogramms 2026 - 2035 |

- | | |
|------------------------------|---|
| | 5. Entscheidungen |
| <u>V/0415/2026</u>
VI | 5.1. Sanierungen von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Nord -Planungs- und Baubeschluss- |
| | 6. Anregungen/Anträge |
| <u>A-N/0013/2026</u>
OB | 6.1. Mittagstisch im Wuddi erhalten - Übergangslösung nach den Ferien
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.07.2026 |
| <u>A-N/0014/2026</u>
OB | 6.2. Mittagstisch in Kinderhaus
Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Kappen, Herrn Meinardus vom 03.09.2026 |
| <u>A-N/0015/2026</u>
OB | 6.3. Digitaler Zugang zum Recyclinghof Kinderhaus außerhalb der regulären Öffnungszeiten
Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Kappen, Herrn Meinardus vom 03.09.2026 |
| <u>A-N/0016/2026</u>
OB | 6.4. Verkehrssicherheit an der Grevener/Sprakeler Straße in den Bereichen Am Max-Klemens-Kanal und Am Knapp verbessern
Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Kappen, Herrn Meinardus vom 03.09.2026 |
| <u>A-N/0017/2026</u>
OB | 6.5. Verkehrssicherheit in den Tempo-30-Zonen in Coerde verbessern
Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2026 |
| <u>A-N/0018/2026</u>
OB | 6.6. Verdeutlichung der Tempo 30 Zone auf den Straßen Dachsleite und Coerheide
Antrag von Herrn Kappen, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Meinardus vom 04.09.2026 |
| | 7. Stellungnahmen der Verwaltung zu Anträgen und Anregungen der Bezirksvertretung |
| <u>ANORD/0006/2024</u>
OB | 7.1. Verkehrssichere Gestaltung der Überquerung der Grevener Straße/Höhe Ermlandweg (A-N/0006/2024)
Anregung der BV-Nord an die Verwaltung vom 12.03.2024 |
| <u>ANORD/0014/2025</u>
OB | 7.2. Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen in Anliegerstraßen in Sprakel (A-N/0021/2025)
Anregung der BV-Nord an die Verwaltung vom 02.12.2025 |
| | 8. Verschiedenes |

Herr Kiewit eröffnete um 17.00 Uhr die 7. öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Nord und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kiewit begrüßte die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Nord, die Vertreterinnen des Rates, den Vertreter der Presse, die Vertreterinnen der Verwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger.

Herr Kiewit schlug vor, TOP 3.4 – Kindertagesbetreuungsbericht 2025/2026 und TOP 4.1 – Besondere Lebenswelten von Kindern in Coerde: Bedarfsgerechte Maßnahmen zur Stärkung der Betreuungs- und Bildungsqualität für Kinder in den Kindertageseinrichtungen – gemeinsam vor TOP 3.3 – Sachstandsbericht zum integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (InSEK) Coerde – zu behandeln. Es bestand Einvernehmen.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Guddorf teilte Folgendes mit:

- Es liegt folgende Antwort des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit zur Nachfrage zur Vorlage V/0058/2026 aus der letzten Sitzung vor:
Der Rückbau des Brunnens Sprickmannplatz erfolgt, sobald die Finanzmittel freigegeben und zur Bewirtschaftung dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit übertragen wurden. Eine Wiederinbetriebnahme des Brunnens auf dem Idenbrockplatz ist derzeit nicht vorgesehen. Der Brunnen zeigt dauerhaft eine Störung an. Die Pumpe läuft heiß, was vermutlich auf einen Defekt in der technischen Steuerung zurückzuführen ist. Die aktuelle Fehlersuche blieb leider ohne Erkenntnis. Für umfangreiche Sanierungsmaßnahmen stehen derzeit keine Ressourcen zur Verfügung.
Dies wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung-Nord per Mail vom 18.06.2026 mitgeteilt.
- Das vom Begegnungszentrum Kinderhaus e.V. erarbeitete Nutzungskonzept zur Immobilie Killingstraße 44 wurde den Fraktionsvorsitzenden, Einzelvertretern und dem Bezirksbürgermeister per Mail vom 17.07.2026 übersandt.
- Der Bericht zum Sachstand zu neuen öffentlichen Toiletten aus dem Termin der Bezirksbürgermeister*innen vom 28.06.2026 wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung-Nord per Mail vom 21.07.2026 zugesandt.
- Die Anregungen nach § 24 GO lfd. Nr. 2026-00165 wurde per Mail am 13.08.2026 an die Fraktionsvorsitzenden, Einzelvertreter und den Bezirksbürgermeister zur Kenntnis gesandt.
- Die Zwischennachricht des Stadtrates Wolfgang Heuer zu Anträgen, Anfragen, Anregungen zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 innerorts wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung-Nord per Mail vom 07.09.2026 mitgeteilt.
- Der CDU-Antrag „Offene Mittagstische sichern -Begegnungen ermöglichen, Einsamkeit im Alter begegnen“ an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration und die Antwort der Verwaltung wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung-Nord per Mail vom 07.09.2026 zur Kenntnis übersandt.
- Am 16.09.2026, gegen 14.00 Uhr ist die Bereisung der Spielplätze im Stadtbezirk Nord. Startpunkt und Ablauf wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung-Nord per Mail vom 11.09.2026 mitgeteilt.
- Die Einladung des Oberbürgermeisters zur gemeinsamen Feierstunde „Tag der Deutschen Einheit“ am 02.10.2026 wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung-Nord per Mail vom 08.09.2026 zugesandt.

Herr Kiewit teilte mit, dass am 16.09.2026 ein Termin bezüglich der Nachnutzung der Killingstraße 44 mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien stattfindet.

Punkt 2 der Tagesordnung	Anregungen gem. § 24 GO NRW
---------------------------------	------------------------------------

Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0468/2026	Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
---	---

Die Bezirksvertretung Münster-Nord nahm zur Kenntnis:

Folgende Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen ist eingegangen:

Jahr-Nr.	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- und Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
2026-00165	Es wird angeregt, in der Skate- und Pumptrack-Anlage an der Meerwiese im Skatebereich eine Lichtenanlage zu errichten.	Verwaltung

Punkt 3 der Tagesordnung	Berichte
---------------------------------	-----------------

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0282/2026	1. Fortschreibung Bericht zum Zeitplan der aus dem Brandschutzbedarfsplan resultierenden Bau- maßnahmen
---	--

Die Bezirksvertretung Münster-Nord nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 3.2 der Tagesordnung V/0486/2026	Entwicklung der freien darstellenden Künste für junges Publikum im Zusammenspiel mit dem Be- gegnungszentrum und Theater in der Meerwiese als Ankerpunkt
---	---

Die Bezirksvertretung Münster-Nord nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 3.3 der Tagesordnung	Sachstandsbericht zum integrierten Stadtteilent- wicklungskonzept (InSEK) Coerde
-----------------------------------	---

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund technischer Probleme nach dem Tagesordnungspunkt 4.3 behandelt.

Frau Harenbrock gab einen mündlichen Bericht zum integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (InSEK) Coerde. Sie erläuterte den jeweiligen Stand der Einzelmaßnahmen und beantwortete Fragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 3.4 der Tagesordnung
V/0150/2026**

Kindertagesbetreuungsbericht 2025 / 2026

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem TOP 4.1 – Besondere Lebenswelten von Kindern in Coerde: Bedarfsgerechte Maßnahmen zur Stärkung der Betreuungs- und Bildungsqualität für Kinder in den Kindertageseinrichtungen beraten.

Frau Sroka und **Frau Dömer** erläuterten den Inhalt der Vorlagen und beantworteten zahlreiche Fragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung.

Herr Bloch gab folgende Erklärung zu Protokoll:

„Sollte sich an den Angaben (Seite 10 der Vorlage) /Lage im Stadtbezirk Nord etwas ändern sind die politischen Gremien (also auch die BV Nord) drei Monate vorher zu informieren.“

Frau Vogelberg bat die Verwaltung um Zusendung einer Stellungnahme, zum Antrag A-N/0011/2025 "Mehr Bildungsgerechtigkeit schaffen - Maßnahmen aus dem INSEK Coerde zur frühkindlichen Bildung prioritär umsetzen", der in der Sitzung am 03.06.2025 als Anregung der Bezirksvertretung an den Rat verwiesen wurde.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 3.5 der Tagesordnung
V/0446/2026**

Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung („Bauturbo“) – Erster Erfahrungsbericht

Die Bezirksvertretung Münster-Nord nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 3.6 der Tagesordnung
V/0420/2026**

Umgang mit Beschlüssen der Unfallkommission

Die Bezirksvertretung Münster-Nord nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anhörungen

**Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0307/2026**

Besondere Lebenswelten von Kindern in Coerde: Bedarfsgerechte Maßnahmen zur Stärkung der Betreuungs- und Bildungsqualität für Kinder in den Kindertageseinrichtungen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem TOP 3.4 – Kindertagesbetreuungsbericht 2025/2026 vor TOP 3.3 beraten.

Frau Dömer und Frau Sroka erläuterten den Inhalt der Vorlage und beantworteten zahlreiche Fragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord beschloss mit 17 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Herrn Kappen, Herrn Meinardus) bei 2 Stimmenthaltungen (AfD-Fraktion) dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die Analyse sowie die Darstellung der Ausgangslage in Coerde zur Kenntnis und erkennt an, dass die aktuellen Rahmenbedingungen in den Kindertageseinrichtungen mit erheblichen Herausforderungen verbunden sind.
2. Der Rat erkennt an, dass diese Herausforderungen mit den derzeit zur Verfügung stehenden Landesmitteln nicht ausreichend bewältigt werden können, und bekräftigt die Notwendigkeit zusätzlicher, gezielter Maßnahmen.
3. Der Rat beschließt die Umsetzung der vorgesehenen, in der Begründung dargestellten Maßnahmen mit den hierfür bereits in den Haushaltsjahren 2027 und 2028 zur Verfügung gestellten Mitteln.
4. Der Rat beschließt, dass die bereitgestellten Haushaltsmittel anteilig für die Umsetzung der genannten Maßnahmen in der Städt. Kita Am Edelbach verwendet werden.
5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass sich die Maßnahmen zunächst auf die Kindertageseinrichtungen in Coerde konzentrieren, perspektivisch jedoch auf weitere Kindertageseinrichtungen mit vergleichbarer Sozialstruktur und ähnlichen Herausforderungen ausgeweitet werden können.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Reform im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) derzeit noch nicht in Kraft getreten ist. Mit deren Inkrafttreten – voraussichtlich bis zum 31.07.2029 – ist gegebenenfalls mit zusätzlichen Finanzierungsimpulsen des Landes Nordrhein-Westfalen zu rechnen, die in zukünftige Haushaltsplanungen einbezogen werden können.
7. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Jahre ab 2029 gegebenenfalls weitere Beschlüsse zur Finanzierung erforderlich sind.
8. Mit Beschluss über diese Vorlage werden auch die Inhalte des Ratsantrags „Frühkindliche Bildung in Stadtteilen mit besonderen sozialen Herausforderungen stärken: Modellprojekt für Kitas in Coerde“ (A-R/0018/2026) der SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und Volt (Anlage 2 der Vorlage) aufgegriffen. Der Ratsantrag ist damit umgesetzt und erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2027 2028	30.350 72.780	Städt. Kita Am Edelbach
Zeile	15	Transferaufwendungen	2027 2028	166.730 220.220	Zuschüsse an freie Träger
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2027 2028	2.920 7.000	Städt. Kita Am Edelbach
Saldo			2027 2028	200.000 300.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026/2027 bei der o.g. Produktgruppe in voller Höhe in der Zeile 16 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ veranschlagt.

Zur Umsetzung der Maßnahmen ist für das Jahr 2027 eine haushaltsneutrale Umschichtung der bislang in Zeile 16 veranschlagten Mittel innerhalb der Produktgruppe 0601 auf die oben dargestellten Ergebnisplanpositionen erforderlich. Die für 2028 vorgesehene Aufteilung wird im Rahmen der Aufstellung des nächsten Haushaltsplans berücksichtigt. Die Bereitstellung der Ermächtigungen für 2028 stehen unter dem Vorbehalt der Veranschlagung und Beschlussfassung im nächsten Haushaltsplan.

Die Maßnahmen werden zunächst bis zum 31.12.2028 befristet. Eine Fortführung oder Ausweitung ab dem Jahr 2029 bedarf einer erneuten Beschlussfassung unter Darstellung und Sicherstellung der finanziellen Auswirkungen.“

Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0288/2026

Kommunale Sportförderung: Zuschuss für Bau- maßnahmen gemäß Sportförderrichtlinie der Stadt Münster

Die Bezirksvertretung Münster-Nord beschloss einstimmig, dem Sportausschuss die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Bewilligung der in Anlage 1 der Vorlage aufgelisteten Anträge auf Gewährung eines Baukostenzuschusses in Höhe von insgesamt 682.000 € (in der Regel als maximal 50 %-Förderung) gemäß der Sportförderrichtlinie wird zugestimmt.
2. Es wird aufgrund der Vielzahl von Anträgen in diesem Jahr kein finanzieller Puffer in Höhe von 8 % für etwaige Mehrkosten im Rahmen der Baupreissteigerungen bei der Baukostenbezuschung nach Ziffer 1 vorgesehen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sportstätten, für die nach Beschlusspunkt 1 der Sachentscheidung eine Förderung gewährt wird, auf Antrag der Vereine bei der Be-

rechnung künftiger Betriebskostenzuschüsse aus dem Sportetat zu berücksichtigen sein können.

4. Die folgenden Anträge werden abgelehnt:

BV	Verein	Maßnahme	Antrags-eingang	Baukosten*
West	DJK SC Nienberge e. V.	Umgestaltung Terrasse am Fußballclubheim	09.12.2025	10.000,00 €
Südost	TV Wolbeck von 1962 e.V.	Erneuerung Teppichboden	30.12.2025	2.400,00 €

*gerundet auf Hunderter

5. Der Sportausschuss stimmt zu, dass die folgenden Anträge vertagt werden:

BV	Verein	Maßnahme	Antrags-eingang	Baukosten*
Hiltrup	DJK Grün-Weiß Amelsbüren e. V.	Sanierung Dach Gymnastikhalle	30.08.2025	84.600,00 €
Hiltrup	DJK Grün-Weiß Amelsbüren e. V.	Sanierung Duschen Tennis	30.08.2025	61.400,00 €
Hiltrup	DJK Grün-Weiß Amelsbüren e. V.	Sanierung drei Tennisplätze	13.10.2025	93.500,00 €
Mitte	SC Münster 08 e.V.	Bau Vereinsheim	30.12.2025	2.747.500,00 €
West	DJK SC Nienberge e.V.	Sanierung Mehrzweckhalle	30.12.2025	Unbestimmt

*gerundet auf Hunderter

6. Der Bericht über die gestellten Anträge auf förderunschädlichen vorzeitigen Baubeginn wird zur Kenntnis genommen.

7. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Verwaltung die Inhalte dieser Vorlage mit dem Stadtsportbund Münster e.V. abgestimmt hat.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die o.g. Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0801	Sportinfrastruktur, Sportförderung, Sportveranstaltungen			
Investitionsmaßnahme	0700	Geförderte Vereinsbaumaßnahmen			
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			2026	682.000	
			2027	379.050	
Verpflichtungsermächtigung 2026 zu Lasten			2027	379.050	
Summe aller Auszahlungen				1.061.050	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026/2027 bei der o. g. Investitionsmaßnahme veranschlagt. Die Verpflichtungsermächtigung wird im Wege der flexiblen Haushaltsführung im Budget des Dezernates für Bildung, Jugend, Familie und Sport aufgefangen.“

**Punkt 4.3 der Tagesordnung
V/0228/2026**

**Bericht zur Wohnbaulandentwicklung 2024 - 2025
Fortschreibung des Baulandprogramms 2026 -
2035**

Herr Kiewit begründete den folgenden Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion und Herrn Kappen:

Die BV-Nord möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag zu Ziff. 1.2. wird um einen Satz 2 ergänzt

„Das Baugebiet Sprakel – ehemalige Grundschule – wird als Baugebiet mit einer hohen Priorität geführt“

und die Anlage 2a unter Ziff. 4 entsprechend angepasst.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord beschloss den Änderungsantrag einstimmig.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Nord einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages unter Berücksichtigung des zuvor beschlossenen Antrages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Wohnbaulandentwicklung 2024 - 2025 (Anlage 1 der Vorlage) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Fortschreibung des Baulandprogramms 2026 – 2035 und die Priorisierung der einzelnen Baugebiete (Anlagen 2a – c der Vorlage) werden beschlossen. **Das Baugebiet Sprakel – ehemalige Grundschule – wird als Baugebiet mit einer hohen Priorität geführt und die Anlage 2 a unter Ziff. 4 entsprechend angepasst.**
3. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - alle zur Baulandentwicklung erforderlichen liegenschaftlichen, planerischen und erschließungstechnischen Schritte weiterzuentwickeln und sie in den einschlägigen Arbeitsprogrammen der städtischen Fachämter umsetzungsorientiert zu verankern. Über den Fortschritt der Baulandentwicklung ist dem Rat im Rahmen der regelmäßigen Fortschreibung des Baulandprogramms zu berichten.
 - für die Umsetzung der Baugebiete neben der Realisierung durch die Stadtverwaltung und unter Einhaltung der Grundsätze des Modells der sozialgerechten Bodenordnung auch die Einbindung externer Partner:innen – wie bspw. die Wohn- und Stadtbau GmbH, private Wohnungsbaugesellschaften, die KonvOY GmbH etc., zu prüfen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt entstehen keine Kosten. Die weitere Umsetzung der einzelnen Baugebietsentwicklungen steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit zum jeweiligen Zeitpunkt, die im Rahmen der entsprechenden Haushaltsplanungen zur Entscheidung vorgelegt wird.

Punkt 5 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0415/2026

Sanierungen von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Nord -Planungs- und Baubeschluss-

Herr Bloch verwies in diesem Zusammenhang auf den Grundsatzbeschluss zur Gestaltung der öffentlichen Spielplätze als inklusive Spielräume aus dem Jahr 2025, wonach durch öffentliche Spielplätze inklusive Spielräume geschaffen werden. Jetzt werden allerdings nur einzelne Spielgeräte durch inklusive ersetzt und die Bezirksvertretungen sollen es bezahlen. Wenn die Stadt ein Gesamtkonzept beschließt, müsse sie auch die Gelder dafür bereitstellen. Deshalb stimme die CDU gegen diese Vorlage.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord fasste mit 13 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, AfD-Fraktion, Herr Kappen, Herr Meinardus) bei 5 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion) folgenden Beschluss:

„I. Sachentscheidung:

Der Sanierung des Spielplatzes Im Moorhock (K 847/4) wird nach dem Entwurf der Verwaltung zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die o.g. Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	7200	Sanierung von Spielplätzen; Bezirk Nord			
Auszahlungen			2026	49.000,-	

Die zur Finanzierung der oben aufgeführten Sanierung erforderliche Ermächtigung steht im Haushaltsplan 2026/2027 bei der o.g. Investitionsmaßnahme zur Verfügung.

Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.“

Punkt 6 der Tagesordnung**Anregungen/Anträge****Punkt 6.1 der Tagesordnung
A-N/0013/2026****Mittagstisch im Wuddi erhalten - Übergangslösung
nach den Ferien
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.07.2026**

Von der CDU-Fraktion lag nachfolgender Antrag vor:

CDU-Fraktion
in der Bezirksvertretung Münster-Nord

A-N/0013/2026
vom 16.07.2026

Die Bezirksvertretung Münster-Nord möge beschließen:

1. *Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie der seit vielen Jahren im Wuddi existierende Mittagstisch zum 1. September zunächst vorübergehend an vier bis fünf Tagen pro Woche im Wuddi oder im Kap 8 weitergeführt werden kann.*
2. *Zu prüfen ist die kurzfristige Beauftragung eines Caterings über einen freien, möglichst bereits vor Ort tätigen freien Träger.*
3. *Ebenfalls zu prüfen ist, ob die im Wuddi tätigen FSJler, ggf. unterstützt durch ehrenamtliche Helfer, die Ausgabe und Abrechnung des Mittagessens wie bisher gewährleisten können oder ob anderes Personal hierfür gefunden werden kann.*
4. *Das Übergangs-Angebot sollte mindestens bis zum Jahresende erprobt und danach entweder verstetigt oder durch eine neue, adäquate Lösung nahtlos ersetzt werden. Falls letzteres erforderlich ist, sollte die Verwaltung für einen nahtlosen Übergang sorgen.*

Die Bezirksvertretung Münster-Nord beschloss den Antrag einstimmig.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
A-N/0014/2026****Mittagstisch in Kinderhaus
Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen, Herrn Kappen, Herrn Meinardus vom
03.09.2026**

Von der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Kappen und Herrn Meinardus lag nachfolgender Antrag vor:

SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herr Kappen, Herr Meinardus
in der Bezirksvertretung Münster-Nord

A-N/0014/2026
vom 03.09.2026

Die Bezirksvertretung Münster-Nord möge beschließen:

1. *Die Verwaltung wird gebeten, eine tragfähige Perspektive für die Fortführung eines bezahlbaren und niedrigschwelligen Mittagstisch- und Begegnungsangebots in Kinderhaus zu entwickeln.*
2. *Im Rahmen dieser Prüfung wird die Verwaltung gebeten, konkret darzustellen,*
 - *welche derzeit bestehenden oder zukünftig geplanten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit einer weiteren Nutzung der Gastronomieküche bzw. eines Mittagstischangebots im Wuddi entgegenstehen,*

- zu welchen Zeiten und in welchen Räumlichkeiten hierbei konkrete Nutzungskonflikte entstehen,
 - ob eine zeitliche und/oder räumliche Trennung der Angebote möglich ist,
 - ob die Gastronomieküche im Wuddi unabhängig vom Ort der Essensausgabe weiterhin für die Zubereitung eines Mittagstisches genutzt werden könnte,
 - und welche organisatorischen, personellen oder pädagogischen Voraussetzungen hierfür gegebenenfalls geschaffen werden müssten.
3. Als mögliche Alternative zur bisherigen Essensausgabe im Wuddi soll insbesondere geprüft werden, ob Räumlichkeiten des Kap.8 für ein Mittagstisch- und Begegnungsangebot genutzt werden können und ob dabei eine Nutzung der vorhandenen Gastronomieküche im Wuddi möglich und sinnvoll wäre.
 4. Darüber hinaus sollen alternative Träger- und Betriebsmodelle sowie Kooperationen mit Wohlfahrtsverbänden, sozialen Trägern und weiteren geeigneten Akteuren geprüft werden. Die Verwaltung wird gebeten, hierzu aktiv Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern zu führen.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord beschloss den Antrag einstimmig.

**Punkt 6.3 der Tagesordnung
A-N/0015/2026**

**Digitaler Zugang zum Recyclinghof Kinderhaus
außerhalb der regulären Öffnungszeiten
Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen, Herrn Kappen, Herrn Meinardus vom
03.09.2026**

Von der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Kappen und Herrn Meinardus lag nachfolgender Antrag vor:

SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herr Kappen, Herr Meinardus A-N/0015/2026
in der Bezirksvertretung Münster-Nord vom 03.09.2026

Die Bezirksvertretung Münster-Nord möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster (AWM) zu prüfen, ob und in welcher Form am Recyclinghof Kinderhaus (Von-Humboldt-Straße 50) ein digitales Zugangssystem eingeführt werden kann, dass es Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, online einen Termin zu buchen und mithilfe eines Zugangscode bzw. einer App auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten in einem festgelegten Zeitfenster ausgewählte Wertstoffe selbstständig abzugeben.

Der digitale Zugang in Kinderhaus soll als Pilotprojekt getestet werden und im Falle einer erfolgreichen Erprobung auf andere Wertstoffsammelstellen ausgeweitet werden.

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit der AVM zu prüfen, ob es möglich ist, an den Wertstoffsammelstellen einen Container für Elektroschrott aufzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Münster-Nord zeitnah über das Ergebnis der Prüfung sowie eine mögliche Umsetzungsperspektive zu berichten.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord beschloss den Antrag einstimmig.

**Punkt 6.4 der Tagesordnung
A-N/0016/2026**

**Verkehrssicherheit an der Grevener/Sprakeler
Straße in den Bereichen Am Max-Klemens-Kanal
und Am Knapp verbessern
Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen, Herrn Kappen, Herrn Meinardus vom
03.09.2026**

Von der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Kappen und Herrn Meinardus lag nachfolgender Antrag vor:

SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herr Kappen, Herr Meinardus A-N/0016/2026
in der Bezirksvertretung Münster-Nord vom 03.09.2026

Die Bezirksvertretung Münster-Nord möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Verkehrssicherheit an der Grevener/ Sprakeler Straße insbesondere für Fußgänger und Radfahrer weiter verbessert werden kann.

Im Mittelpunkt stehen dabei

- *der Einmündungsbereich Grevener/**Sprakeler Straße** / **Am Max-Klemens-Kanal** einschließlich der dortigen Bushaltestellen sowie*
- *die Querungssituation im Bereich der Bushaltestelle „**Am Knapp**“.*

Die beiden Bereiche sind entsprechend ihrer jeweiligen örtlichen Gegebenheiten gesondert zu untersuchen. Dabei sollen insbesondere die nachfolgenden Maßnahmen umgesetzt beziehungsweise geprüft werden:

1. Warnung vor dem Zweirichtungsradverkehr am Max-Klemens-Kanal

Für Kraftfahrzeugführende, die auf der Grevener Straße aus südlicher Richtung kommend nach links in die Straße Am Max-Klemens-Kanal abbiegen, soll eine deutlich wahrnehmbare Warnung vor dem in beide Richtungen geführten Radverkehr eingerichtet werden.

Geprüft werden soll insbesondere die Anbringung eines gut sichtbaren, gegebenenfalls fluoreszierenden Warnhinweises mit der Aussage:

„Radverkehr kreuzt von links und rechts“

*Dieser soll mit einem Zusatzhinweis „**nur für Linksabbieger**“ oder einer vergleichbaren eindeutigen Kennzeichnung verbunden werden. Als möglicher Standort kommt aus Sicht der Antragstellenden die vorhandene Straßenlaterne vor dem Einmündungsbereich in Betracht.*

Zusätzlich soll geprüft werden, ob die Beschilderung durch ein gelbes Blinklicht, eine Warnleuchte oder eine andere geeignete optische Hervorhebung ergänzt werden kann.

Der beigefügte Bildentwurf veranschaulicht eine mögliche Ausführung und einen möglichen Standort. Die abschließende verkehrsrechtliche und gestalterische Ausführung bleibt der fachlichen Prüfung durch die Verwaltung vorbehalten.

2. Weitere Sicherung des Einmündungsbereichs Am Max-Klemens-Kanal

Ergänzend zur Warnbeschilderung soll geprüft werden, ob weitere kurzfristig umsetzbare Maßnahmen die Sichtbarkeit des Zweirichtungsradwegs und die Aufmerksamkeit der Linksabbiegenden verbessern können.

In Betracht kommen insbesondere:

- *eine deutlichere Markierung der Radwegfurt,*
- *eine farbliche Hervorhebung des Kreuzungsbereichs,*
- *zusätzliche Fahrradpiktogramme oder Richtungspfeile,*
- *eine Verbesserung der Sichtbeziehungen und*
- *weitere geeignete verkehrsrechtliche oder bauliche Maßnahmen.*

3. Verbesserung der Querungssituation an den Bushaltestellen „Am Max-Klemens-Kanal“

Die Verwaltung wird gebeten, erneut zu prüfen, wie das sichere Queren der Sprakeler Straße im Bereich der beidseitig gelegenen Bushaltestellen „Am Max-Klemens-Kanal“ erleichtert werden kann.

Dabei sollen insbesondere die Möglichkeiten folgender Maßnahmen untersucht werden:

- *eine Mittelinsel oder andere bauliche Querungshilfe,*
- *eine Fußgängerbedarfsampel,*
- *eine geeignete Geschwindigkeitsreduzierung,*
- *eine Verbesserung der Sichtbeziehungen,*
- *eine Verlegung oder bessere Zuordnung der Haltestellenbereiche oder*
- *andere geeignete Maßnahmen.*

Bei der Prüfung sind die Wegebeziehungen zum gegenüberliegenden Gut Kinderhaus und die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angemessen zu berücksichtigen.

4. Erneute Prüfung der Querungssituation an der Bushaltestelle „Am Knapp“

Die Verwaltung wird gebeten, die Querungssituation an der Bushaltestelle „Am Knapp“ erneut zu bewerten.

*Den Antragstellenden ist bekannt, dass bereits 2022 die Prüfung einer Fußgängerbedarfsampel beantragt wurde. Die Verwaltung ließ daraufhin am 11. Januar 2023 die Zahl der querenden Fußgänger*innen und Radfahrenden ermitteln. Auf Grundlage dieser Zählung wurden sowohl eine Bedarfsampel als auch ein Fußgängerüberweg abgelehnt.*

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen,

- *ob sich die tatsächlichen Verkehrs- und Nutzungsverhältnisse seit der damaligen Erhebung verändert haben,*
- *ob eine erneute Erhebung zu unterschiedlichen Tageszeiten und an mehreren repräsentativen Tagen erforderlich ist und*
- *ob unabhängig von einer Fußgängerampel oder einem Fußgängerüberweg andere Maßnahmen zur Verbesserung der Querungssicherheit möglich sind.*

Insbesondere soll geprüft werden, ob bauliche, gestalterische oder geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen das Queren der Sprakeler Straße erleichtern können.

5. Erneute Prüfung einer Geschwindigkeitsreduzierung

Den Antragstellenden ist bekannt, dass bereits im Jahr 2022 beantragt wurde, die bestehende Tempo-30-Regelung bis zur Sprakeler Straße 403 zu verlängern. Der damalige Antrag wurde insbesondere mit der Querung zur Bushaltestelle „Am Max-Clemens-Kanal“, den dortigen We-

gebeziehungen zum Gut Kinderhaus und dem Ziel einer Beruhigung des Einmündungsbereichs begründet.

In Kenntnis der damaligen Befassung und der anschließend nicht erfolgten Ausweitung wird die Verwaltung gebeten, erneut zu prüfen, ob unter den heutigen rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen

- eine Verlängerung der bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzung,*
- eine abschnittsweise Anordnung von Tempo 30,*
- eine zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsreduzierung oder*
- andere Maßnahmen zur Verringerung der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten*

möglich sind.

Dabei sollen insbesondere die Bushaltestellen, die Querungsbeziehungen, der Zweirichtungsradverkehr und die Abbiegesituation am Max-Klemens-Kanal berücksichtigt werden.

6. Dauerhafte Freihaltung der Fuß- und Radwege

Die gemeinsamen Fuß- und Radwege entlang der Sprakeler Straße und im Bereich Am Max-Klemens-Kanal sollen regelmäßig kontrolliert und dauerhaft von hineinragendem Bewuchs freigehalten werden.

Der Rückschnitt soll so erfolgen, dass die baulich vorhandene nutzbare Breite der Wege vollständig zur Verfügung steht und ausreichende Sichtbeziehungen gewährleistet werden.

Die Kontrolle soll nicht erst nach einzelnen Beschwerden erfolgen, sondern in die regelmäßige Grünpflege aufgenommen werden.

7. Alternative Maßnahmen und Bericht an die Bezirksvertretung

Sollten einzelne der genannten Maßnahmen aus rechtlichen, technischen oder tatsächlichen Gründen nicht umgesetzt werden können, wird die Verwaltung gebeten,

- 1. die Ablehnungsgründe für jede Maßnahme nachvollziehbar darzustellen und*
- 2. eigene konkrete Alternativen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu entwickeln.*

Das Ergebnis der Prüfung und die vorgesehenen Umsetzungsschritte sollen der Bezirksvertretung Münster-Nord vorgestellt werden.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord beschloss den Antrag mit 16 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Herr Kappen, Herr Meinardus) bei 2 Stimmenthaltungen (AfD-Fraktion).

**Punkt 6.5 der Tagesordnung
A-N/0017/2026**

**Verkehrssicherheit in den Tempo-30-Zonen in Coerde verbessern
Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2026**

Von der CDU-Fraktion lag nachfolgender Antrag vor:

CDU-Fraktion
in der Bezirksvertretung Münster-Nord

A-N/0017/2026
vom 04.09.2026

Die BV Nord möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche baulichen Maßnahmen zur Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in den Wohngebieten in Coerde geeignet und umsetzbar sind.

Die Verwaltung entwickelt einen Vorschlag, wie die Verkehrssituation baulich so verändert werden kann, dass überhöhte Geschwindigkeiten und starke Beschleunigungen vermieden werden. Dabei sollen insbesondere folgende Maßnahmen geprüft werden:

- . Plateauaufpflasterungen oder Teilaufpflasterungen,*
- . versetzte Parkbuchten zur Verkehrsberuhigung,*
- . verdichtete bauliche Engstellen bzw. Fahrbahnverengungen,*
- . weitere geeignete Maßnahmen, die dazu beitragen, die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit zu reduzieren.*

Die Prüfung soll sich zunächst insbesondere auf folgende Straßen bzw. Streckenabschnitte konzentrieren: Nerzweg, insbesondere der Abschnitt vom Waldspielplatz bis zur Coerde, Kemper Weg, Görlitzer Straße.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, kurzfristig und verstärkt Geschwindigkeitsmessungen in den genannten Bereichen durchzuführen. Dies gilt insbesondere für den Nerzweg, wo sich die Beschwerden über zu hohe Geschwindigkeiten häufen.

Herr Kappen bat die Verwaltung, die Verkehrssicherheit grundsätzlich zu verbessern, wenn von mehreren Seiten auf eine gefährliche Verkehrssituation hingewiesen wird.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord beschloss den Antrag einstimmig.

**Punkt 6.6 der Tagesordnung
A-N/0018/2026**

**Verdeutlichung der Tempo 30 Zone auf den Straßen Dachsleite und Coerde
Antrag von Herrn Kappen vom 04.09.2026**

Von Herrn Kappen, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Meinardus lag nachfolgender Antrag vor:

Herr Kappen, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herr Meinardus
in der Bezirksvertretung Münster-Nord

A-N/0018/2026
vom 04.09.2026

Die Bezirksvertretung Münster-Nord möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der Tempo 30 Zone auf den Straßen „Dachsleite“ und „Coerheide“ an geeigneten Stellen die Fortdauer der Zone durch Aufbringung von „30“ Markierungen auf der Fahrbahn zu verdeutlichen.

Die Bezirksvertretung Münster-Nord beschloss den Antrag einstimmig.

Punkt 7 der Tagesordnung	Stellungnahmen der Verwaltung zu Anträgen und Anregungen der Bezirksvertretung
---------------------------------	---

Punkt 7.1 der Tagesordnung ANORD/0006/2024	Verkehrssichere Gestaltung der Überquerung der Grevener Straße/Höhe Ermlandweg (A-N/0006/2024) Anregung der BV-Nord an die Verwaltung vom 12.03.2024
---	---

Die Bezirksvertretung Münster-Nord nahm die Stellungnahme des Amtes für Mobilität und Tiefbau vom 24.02.2026 zur Kenntnis.

Punkt 7.2 der Tagesordnung ANORD/0014/2025	Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen in Anliegerstraßen in Sprakel (A-N/0021/2025) Anregung der BV-Nord an die Verwaltung vom 02.12.2025
---	---

Die Bezirksvertretung Münster-Nord nahm die Stellungnahme des Amtes für Mobilität und Tiefbau vom 20.05.2026 zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung	Verschiedenes
---------------------------------	----------------------

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Ralf Kiewit
Vorsitz

gez.
Ursula Blomberg
Schriftführung